

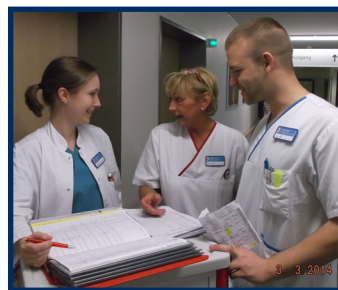


# Verbandsticker

Monatlicher Newsletter des Verbandes der Schwesternschaften vom DRK e.V.

Nr. 4 - April 2014

+++ der monat in bildern +++ der monat in bildern +++ der monat in bildern +++



Nur noch 31 Tage

WIR  
können  
Pflege!



12. Mai 2014  
Tag der Pflege

+++ ticker +++ ticker +++ ticker +++ ticker +++ ticker +++ ticker +++ ticker +++

## Aktuelles...

### 50 Jahre Freiwilliges Soziales Jahr

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Freiwilligen Sozialen Jahres fand in Berlin am 25. März eine Pressekonferenz des Deutschen Roten Kreuzes statt. Auch Ute Wagner, FSJlerin der ersten Stunde, stand den Journalisten Rede und Antwort. Die 64-Jährige hat 1966 ihr Freiwilliges Soziales Jahr in der DRK-Schwesterenschaft „Bonn“ e.V. als Vorbereitung zur Krankenpflegeausbildung absolviert. „Das FSJ hat mich in meinem sehr ausgeprägten Berufswunsch bestätigt, die Liebe zur Pflege ist mir in meinen gesamten Berufsjahren nie abhanden gekom-

men“, sagte Wagner. Auch heute noch engagiert sich die Rentnerin ehrenamtlich in verschiedenen Projekten.

DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters sieht die Entwicklung des Freiwilligen Sozialen Jahres in Deutschland als eine „einzigartige Erfolgsgeschichte“. Auf jeden FSJ-Platz beim DRK kommen zwei Bewerbungen. Rund 60 Prozent der Absolventen bleiben auch im Anschluss ehrenamtlich aktiv.

Die ganze Meldung lesen Sie [hier](#).

## Qualifizierte Pflegefachkräfte aus dem Ausland – mit dem Triple Win Programm

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) mit ihrer Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) und das Bundesunternehmen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH bietet ein neues Angebot zur Gewinnung von Pflegefachkräften: das Projekt Triple Win. Ziel des Projektes ist es – komplementär zu den inländischen Maßnahmen – Pflegefachkräfte aus dem außereuropäischen Ausland zu gewinnen.

Der Ansatz von Triple Win ist nachhaltig ausgerichtet: Auf der Grundlage der Vermittlungsab-

sprachen zwischen der BA und den Arbeitsverwaltungen der Partnerländer werden partnerschaftlich und verantwortungsvoll Pflegefachkräfte ausgewählt, sprachlich und fachlich vorqualifiziert und begleitet. Aktuell befinden sich rund 500 Pflegefachkräfte in Bosnien-Herzegowina, Serbien und auf den Philippinen in Vorbereitung oder haben diese bereits abgeschlossen.

Weiterführende Informationen können Sie dem **Flyer** der ZAV entnehmen.

## Deutscher Engagementpreis 2014

Die Nominierungsphase für den Deutschen Engagementpreis 2014 hat begonnen: Bis zum 1. Juli 2014 können engagierte Menschen oder Organisationen für den Deutschen Engagementpreis vorgeschlagen werden. Das Bündnis für Gemeinnützigkeit ruft alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, ihre persönlichen Heldinnen und Helden freiwilligen Engagements ins Rennen zu schicken.

Vorschläge können per Post oder online abgegeben werden. Die festliche Preisverleihung findet am Internationalen Tag des Ehrenamtes, dem 5. Dezember 2014, in Berlin statt; der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Nominierung finden Sie **hier**.

## ... aus dem Verband

### Rotkreuzschwestern im Auslandseinsatz

Heidi Hecht-Wendt aus der DRK Augusta-Schwesternschaft e.V., Lüneburg, ist am 12. März 2014 von ihrem Auslandseinsatz in Somalia wohlbehalten zurückgekehrt.

Weiterhin im Einsatz sind:

– Annette Kohlmeier aus der Bremischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz e.V. – Syrien und

– Petra Junge aus der DRK-Schwesternschaft Hamburg e.V. – Südsudan.

Wir danken unseren Delegierten für ihr großes Engagement bei Auslandseinsätzen sowie den DRK-Schwesternschaften, die ihren Mitgliederschwestern den Auslandseinsatz ermöglichen.

## ... aus den DRK-Schwesternschaften

### Schüler übernehmen eine Station

In der ersten Märzwoche hatten die Pflegeschüler der DRK Schwesternschaft Clementinenhaus e.V. in Hannover „das Sagen“ auf der Ebene 2b, einer internistischen Station im DRK-Krankenhaus Clementinenhaus. In dieser Zeit übernahmen die angehenden Pflegefachkräfte die Pflege und Versorgung der Patienten weitgehend selbstständig. Dabei standen ihnen erfahrene Praxisanleiter und Lehrkräfte zur Seite, die Verantwortung für die Ebene aber lag bei den Schülern.

Die gesamte Pressemitteilung lesen Sie **hier**.

Auch die Oldenburgische Schwesternschaft vom Roten Kreuz bietet – wie schon in den Vorjahren – ihren Schülern, die Möglichkeit, den Echtbetrieb zu proben. Für zwei Wochen, vom 7. bis zum 20. April, übernehmen 22 Gesundheits- und Krankenpflegeschüler die pflegerische Leitung auf zwei Stationen des Nordwest-Krankenhauses Sanderbusch (NWK), kümmern sich alleinverantwortlich um die Patientinnen und Patienten und organisieren eigenständig den pflegerischen Alltag. Das Modell hat sich bewährt. Schon in den vergangenen Jahren hatten Krankenpflegeschüler im NWK selbstständig eine Station geleitet.

### Jubiläumsbuchautor Stefan Schomann zu Besuch in Lübeck

Am 28. März 2014 jährte sich der Bombenangriff auf Lübeck im Zweiten Weltkrieg bereits zum 72. Mal. Aus diesem Anlass stattete Stefan Schomann, Autor des Buches „Im Zeichen der Menschlichkeit. Geschichte und Gegenwart des Deutschen Roten Kreuzes“ der DRK-Schwernerschaft Lübeck e.V. einen Besuch ab. Neben Aus-

schnitten aus seinem aktuellen DRK-Buch verlas er auch drei bislang unveröffentlichte Schriftstücke von Rotkreuzschwestern aus der Bombennacht.

Was das Publikum zu hören bekam, können Sie in der aktuellen Ausgabe der „Rotkreuzschwester“ lesen, die Sie ab 6. Juni auch **online** finden.

### „Zertifizierung besucherfreundliche Intensivstation/Chest Pain Unit durch die Stiftung Pflege e.V.“ der Frankfurter Rotkreuz-Krankenhäuser e.V.

Die Intensivstation/Chest Pain Unit (CPU) der Klinik Rotes Kreuz wurde von der Stiftung Pflege e.V. mit dem Zertifikat „Angehörige jederzeit Willkommen – ein erster Schritt zur angehörigengfreundlichen Intensivstation“ ausgezeichnet.

„Auf der Intensivstation der Frankfurter Rotkreuz-Krankenhäuser e.V. wurden 2013 über 2.900 Patienten behandelt. Um eine best- und schnellstmögliche Genesung zu erreichen, sind diese Bereiche normalerweise für Besucher nicht frei zu-

gänglich. Viele Kliniken haben aufgrund dessen strenge Besuchszeitregelungen. Wir stellen eine Ausnahme dar, und verfolgen bereits seit längerer Zeit die Idee der besucherfreundlichen Intensivstation. Das Zertifikat bestärkt uns darin, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben“, erläutert Dr. Marion Schink, Geschäftsführerin Pflege, Personal & Kommunikation.

Die gesamte Pressemitteilung lesen Sie **hier**.

## Aktionstage „Saubere Hände 2014“ in Frankfurter Rotkreuz-Krankenhäusern

Auch in diesem Jahr nehmen die Frankfurter Rotkreuz-Krankenhäuser wieder am Aktionstag „Saubere Hände“ teil. Das Thema lautet diesmal „Händedesinfektion und Hautschutz“. Dazu wird am 8. und 10. April 2014 an beiden Standorten auf

den Stationen und in den Funktionsbereichen aktiv auf das Thema hingewiesen und der Stellenwert der Hygiene nachhaltig betont.

Die gesamte Pressemitteilung lesen Sie [hier](#).

## Studiengang Geriatrie startet im Oktober 2014 in Lübeck

Die DRK-Schwesternschaft Lübeck e.V. bietet ab Oktober 2014 in Kooperation mit der Steinbeis Business Academy den neuen berufsbegleitenden interdisziplinären Studiengang „Bachelor of Science Integrative Gesundheitswissenschaften mit dem Schwerpunkt Geriatrie“ an. Das Besondere: Der Studiengang ermöglicht es erstmalig auch nicht ärztlichen Gesundheitsberufen, diesen Fachbereich zu studieren.

Der geplante Studiengang wendet sich insbesondere an Personen mit langjähriger Berufserfahrung im geriatrischen Bereich, mit und ohne Hochschulzugangsberechtigung und einer abgeschlossenen Ausbildung in den Fachrichtungen Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege, Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Politik

### Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe setzt sich für Hebammen ein

Die Tarife der Haftpflichtversicherung für freiberufliche Hebammen sind immens gestiegen; tausende Hebammen fürchten aktuell um ihre Existenz. Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe nimmt die Arbeit der Hebammen sehr ernst. In einer Bundestagsrede am 20. März 2014 in Berlin sagt er deutlich: „Das Bekenntnis des Koalitionsvertrages, eine ortsnahe Geburtshilfe und eine angemessene Vergütung der Hebammen in unserem Land sicherzustellen, ist nicht nur ein Arbeitsauftrag der Koalition, sondern mir auch ein persönliches Herzensanliegen. [...] Die Arbeit der Hebammen ist unverzichtbar. Sie haben nicht nur

Wertschätzung und eine angemessene Vergütung, sondern vor allem Sicherheit im Hinblick auf die Zukunft ihrer Berufstätigkeit verdient.“

Einen Mitschnitt der Rede finden Sie [hier](#).

Und [hier](#) geht es zur Fundstelle im Plenarprotokoll.

Auch der Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V. bezieht in seiner Pressemitteilung vom 10. März 2014 klar Stellung zu dem Thema. Bereits im Verbandsticker 03/2014 haben wir auf diese [Pressemitteilung](#) aufmerksam gemacht.

## Entbürokratisierung der Pflege

Der bürokratische Aufwand in der Pflege ist enorm. Viele Pflegekräfte, aber auch Angehörige von Pflegebedürftigen sind unzufrieden.

Seit 2011 ist Elisabeth Beikirch „Ombudsfrau zur Entbürokratisierung der Pflege“ im Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und widmet sich der Reduzierung des bürokratischen Aufwands auf ein überschaubares Maß.

Sie sammelt Beispiele für übermäßige Bürokratie aus Sicht der Fachöffentlichkeit sowie konkrete Entbürokratisierungsvorschläge aus der Praxis. Hieraus werden Empfehlungen zu Gesetzesänderungen entwickelt, die vom BMG auf ihre Umsetzbarkeit überprüft werden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Bezahlte Pflege-Auszeit für Pflegekräfte

Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe will künftig pflegende Angehörige besser unterstützen. So soll es zum 1. Januar 2015 eine bezahlte zehntägige Auszeit vom Job geben, vergleichbar mit dem Kinderkrankengeld, um kurzfristig die Pflege eines Angehörigen zu organisieren, sag-

te der CDU-Politiker in einem Interview mit dem Magazin „Focus“. Zudem kündigte Gröhe bessere Leistungen für Pflegebedürftige an: Zur Entlastung der Pflegekräfte soll es etwa für Heime mehr Betreuungspersonal geben.“

## Neue DKG-Kampagne gestartet

„Wann immer das Leben uns braucht“ lautet der Leitsatz der neuen bundesweiten Kampagne der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), die am 11. März 2014 gestartet ist. Ziel der Kampagne ist es, die hohe Leistungsfähigkeit und Qua-

lität der Krankenhäuser zu stärken und weiterzuentwickeln.

Weitere Informationen und Materialien finden Sie [hier](#).

## Deutscher Pflegerat will Informationsarbeit zu Pflegekammern ausbauen

In knapp zwei Jahren soll es die erste deutsche Pflegekammer in Rheinland-Pfalz geben. Der Deutsche Pflegerat (DPR) und die Landespflegegeräte (LPR) haben sich Anfang März dafür ausgesprochen, Berufsangehörige noch intensiver über die Einführung von Pflegekammern zu informieren. Damit soll den „gezielten Desinformationsbemühungen der Kammergegner“ entgegengewirkt

werden, heißt es in einer Mitteilung. Als beispielhaft bewerteten DPR und LPR auf ihrer jährlichen gemeinsamen Sitzung in Berlin das Konzept der Gründungskonferenz in Rheinland-Pfalz. Hier können sich die Pflegekräfte unter [www.pflegekammer-gruendungskonferenz-rlp.de](http://www.pflegekammer-gruendungskonferenz-rlp.de) seit Ende Februar über den Aufbau der Kammer auf dem Laufenden halten.

## Deutscher Pflegerat ist enttäuscht von Pflegekomplexmaßnahmen-Score

Im Jahr 2010 wurde der Pflegekomplexmaßnahmen-Score (PKMS) von einer Expertengruppe des Deutschen Pflegerates (DPR) eingeführt. Ziel war die Erfassung von „hochaufwendiger Pflege“ sowie die Möglichkeit, im Rahmen der Vergütung ab dem Jahr 2012 abrechnen zu können und somit eine Nachhaltigkeit für das Pflegestellenförderprogramm zu erzielen. Dieses Ziel konnte der PKMS nicht erfüllen und so fällt das Fazit des

Präsidenten des Deutschen Pflegerates (DPR), Andreas Westerfellhaus, vier Jahre später eindeutig aus: „Eine Beteiligung an der weiteren Ausgestaltung des Pflegekomplexmaßnahmen-Scores für Erwachsene wird seitens des Deutschen Pflegerates nicht mehr stattfinden.“

Die vollständige Pressemitteilung lesen Sie [hier](#).

## DPR-Newsletter

[Hier](#) geht es zum aktuellen Newsletter des DPRs. Themen unter anderem:

– Editorial: PKMSE hat Erwartungen nicht erfüllt

– Mehr Zeit für die Pflege: Dokumentation – endlich verschlankt

– Positionspapier des DPR: Zur Migration von Pflegefachpersonen

## Deutsches Rotes Kreuz

### Archiv des DRK-Suchdienstes zieht um

Die weltweit einzigartige Zentrale Namenskartei (ZNK) des DRK-Suchdienstes mit ca. 50 Millionen Karteikarten aus fast 70 Jahren verließ am 4. April ihre Räumlichkeiten in München und wird im Laufe des Jahres nach Hamburg verlegt.

Mit Fragen nach dem Schicksal ihrer vermissten Angehörigen wenden sich jedes Jahr über 10.000 Menschen an den DRK-Suchdienst. Viele Anfragen lassen sich dank der Informationen aus seinen umfassenden Beständen beantworten.

„Seit fast 70 Jahren bringt der DRK-Suchdienst Gewissheit für Familien. Wir erleben immer noch, dass sich Geschwister, die als Kinder in den Kriegswirren nach 1939 getrennt wurden, zum ersten Mal wiedersehen oder gar erst kennenlernen. Das ist sehr bewegend“, sagt Thomas Huber, Standortleiter in München.

Die vollständige Pressemitteilung lesen Sie [hier](#).

## Preisträger des DRK-Medienpreises 2013 stehen fest

Zum achten Mal verleiht das Deutsche Rote Kreuz seinen mit 10.000 Euro dotierten Medienpreis. Die Sieger für das Jahr 2013 stehen fest. Nach einer neuen Rekordbeteiligung von 264 Einsendungen wählte die unabhängige Jury Beiträge aus, die Menschen zeigen, die in unvorhergesehenen Le-

bensituationen ums Überleben und um Anerkennung kämpfen.

Alle Preisträger sowie weitere Informationen zum DRK-Medienpreis 2013 finden Sie [hier](#).

## Kommunikation und Veranstaltungen

### Interprofessioneller Pflegekongress

Der Kongress für die interprofessionelle Patientenversorgung findet am 10. und 11. April 2014 im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden statt. Angeboten werden zahlreiche Workshops und Seminare für die Pflegebasis und angrenzende Ge-

sundheitsberufe unter dem Oberthema „Gemeinsam älter werden – Patienten und Beschäftigte im Gesundheitswesen im demografischen Wandel“.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit

Der Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit hat sich zum bedeutendsten Branchentreffen in Deutschland entwickelt. Jedes Jahr treffen sich hier die wichtigsten Entscheider aus Politik, Verbänden, Versicherungen, Wissenschaft, Medizin

und Pflege. Auch vom 25. bis 27. Juni 2014 werden wieder 8.000 Fachbesucher erwartet – dieses Mal im CityCube Berlin.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

# Fort- und Weiterbildung

## **DRK-Schwesternschaft „Bonn“ e.V.**

7. Mai	Haftungsrecht und Betreuungsgrecht
12./13. Mai	Fortbildung für Betreuungskräfte in Pflegeheimen entsprechend den Richtlinien nach § 87b SGB XI
12. - 31. Mai	Berufsbegleitende Weiterbildung zum Pflegeexperten für außerklinische Intensivpflege und Beatmung (4 Module)
14./15. Mai	„Business, Benimm, Begeisterung“ Moderne Umgangsformen, stilvoller Auftritt, beeindruckende Leistung
21. Mai	Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege
22. Mai	Praxisanleiter-Tagung: Steuerung des Ausbildungsprozesses bis zum Examen

Die ausführliche Beschreibung finden Sie auf der **Internetseite der DRK-Schwesternschaft „Bonn“ e.V.**

## **Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel**

6. Mai	Pflege von Patienten mit psychischen Erkrankungen
13. Mai	Krätze, Läuse und Co
20. Mai	Versorgung onkologischer Patienten im RKH

Die ausführliche Beschreibung erhalten Sie über **Ariane Toepsch**, Leiterin der Innerbetrieblichen Fortbildung des RK Krankenhauses Kassel.

**Kontakt:** Tel.: 0561 30862130, E-Mail: [toepsch@rkh-kassel.de](mailto:toepsch@rkh-kassel.de)

## **Schwesternschaft München vom BRK e.V.**

7. Mai	Beratung und Coaching: Fit fürs Studium   Erfolgreicher Start für Pflegende in die Hochschulausbildung mit der Werner Schule vom DRK
7. Mai	Soft Skills: Empathie in der Pflege – Umgang mit Patientenerwartungen, -wünschen und -beschwerden
13. Mai	Pflegepraxis: Modernes Schmerzmanagement in der Pflege
19. Mai	Weiterbildung START   Weiterbildung zur Intermediate Care-Pflegefachkraft (IMC)
21. Mai	Managementwissen Mitarbeitermotivation und -bindung: Den beruflichen Wiedereinstieg nach der Elternzeit sinnvoll planen und steuern
30. Mai	Managementwissen Instrumente und Anreizsysteme der Mitarbeitermotivation

Die ausführliche Beschreibung finden Sie auf der **Internetseite der Schwesternschaft München vom BRK e.V.**



## **Bildungszentrum Schlump – Zentrum für Gesundheitsberufe**

- Ab 27. August Fortbildung für Medizinische Fachangestellte für Onkologie  
Ab 6. September Ergänzungslehrgang für Pflegekräfte zur/zum staatlich geprüften  
Rettungsassistentin/Rettungsassistenten  
Ab 8. Oktober Weiterbildung zur Fachkraft für Ambulanzen und Notfallaufnahmen (ZNA)

Weitere Informationen finden Sie auf der **Internetseite des Bildungszentrums Schlump**.

## **Werner-Schule vom DRK**

### **KompetenzKompass: Grundlagenarbeit**

2. bis 4. Juli für Vorstandsmitglieder, Beiratssprecherinnen, Assistentinnen und Vertretungen  
der Oberinnen, Oberinnen

Die ausführliche Beschreibung und die Möglichkeit der Anmeldung finden Sie **hier**.

### **KompetenzKompass: Potenzialanalyse**

28. bis 30. April für Mitglieder ohne oder mit geringer Führungserfahrung  
24. bis 26. Juni für Mitglieder / Mitarbeiter/-innen in Führungsposition  
15. bis 17. Oktober für Mitglieder / Mitarbeiter/-innen ohne oder mit geringer Führungserfahrung

Die ausführliche Beschreibung und die Möglichkeit der Anmeldung finden Sie **hier**.

### **KompetenzKompass: Kompetenztraining**

- 28./29. August Führen mit Werten  
22./23. Oktober Business Knigge:  
Moderne Umgangsformen – Stilvoller Auftritt – Beeindruckende Leistung  
10./11. November Personalstrategie und Personalentwicklung: Das Prinzip Nachhaltigkeit  
in Theorie und Führungspraxis  
17./18. November Betriebswirtschaftliche Anforderungen im Praxisalltag /  
Finanzierung Krankenhaus  
19./20. November Betriebswirtschaftliche Anforderungen im Praxisalltag /  
Finanzierung ambulante & stationäre Altenpflege  
27./28. November Organisationsmanagement: Strategien entwickeln und Verhandlungen führen  
Anfang Dezember Vereinsrechtliche und finanziell-rechtliche Anforderungen  
(u.a. Gewinn- und Verlustrechnung, spezielle vereinsrechtliche Aspekte einer  
DRK-Schwesterschaft)

Die ausführliche Beschreibung und die Möglichkeit der Anmeldung finden Sie **hier**.

## **Fortbildung**

ab 20. Mai                      Seminarreihe im Rahmen des Demenzforums 2014

Die ausführliche Beschreibung und die Möglichkeit der Anmeldung finden Sie **hier**.

## **Weiterbildung**

ab. 30. Juni	Palliative-Care
ab. 29. September	Pflegeberatung nach § 45 SGB XI
ab 6. Oktober	Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege
ab 14. Oktober	Lehrgang Qualitätsbeauftragte/r

Die ausführliche Beschreibung und die Möglichkeit der Anmeldung finden Sie **hier**.

---

## **Berlin ist immer eine Reise wert**

Berlin ist immer eine Reise wert, heißt es. Das Estrel Berlin, in dem 2007 auch der Bundeskongress des Verbandes der Schwesternschaften vom DRK e.V. stattfand, bietet die passende Übernachtungsmöglichkeit: 76 € p. P. im Doppelzimmer, inklusive Frühstück sowie Showeintritt zu "Stars in Concert" und Nutzung des Wellness-Bereichs. Die Verlängerungsnacht kostet 46 € p. P. Stichwort bei Buchung: Rotkreuzschwestern.

Nähere Informationen zum Hotel finden Sie **hier**.



Verband der  
Schwesternschaften  
vom DRK e.V.



Deutsches  
Rotes  
Kreuz

[www.rotkreuzschwestern.de](http://www.rotkreuzschwestern.de)

---

## Impressum

Herausgeber: Verband der Schwesternschaften  
vom Deutschen Roten Kreuz e. V.  
Carstennstr. 58 - 60; 12205 Berlin

Redaktion: Alexandra-Corinna Rieger (V.i.S.d.P.),  
Daniela Lehmann

Fotos (von links nach rechts):

- DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters (li.), Ute Wagner (Mitte)  
und Mohamed El-Adl Mattar (re.), aktueller FSJ-Teilnehmer

© Carsten Koall

- Assistenzärztin Lisa Sieberg (li.), Projektbegleiterin  
Ulrike Kahle (Mitte) und Schüler Tobias Kusch (re.)

© DRK-Schwetsernschaft Clementinenhaus e.V.

- Jubiläumsautor Stefan Schomann während seiner  
Lesung in Lübeck

© VdS